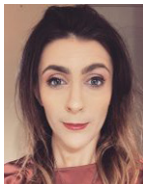
Dieser Artikel wurde zuerst am 02.01.2023 auf www.propagandainfocus.com unter der URL ‹https://propagandainfocus.com/guy-debords-warning-of-the-role-of-the-expert-a-philosophical-perspective-on-the-rise-of-fact-checking/› veröffentlicht, Lizenz: Stavroula Pabst, Propaganda in Focus, CC BY-NC-ND 4.0

Familie beim Fernsehen, ca. 1958
Foto: Evert F. Baumgardner , Wikimedia Commons, CC-PD-Mark)

Guy Debords Warnung vor der „Rolle des Experten“:

Eine philosophische Perspektive auf das Aufkommen des **Faktencheckens**

Autor: Stavroula Pabst



Stavroula Pabst ist Schriftstellerin, Komikerin und Doktorandin im Fach Medienwissenschaften an der Nationalen und Kapodistrianischen Universität von Athen in Athen, Griechenland. Ihre Texte sind in Publikationen wie „AthensLive“, „Reductress“, „Passage“ und The „Grayzone“ erschienen.

Warum werden wir in unserer Zeitleiste mit Faktenchecks und „Anti-Desinformations“-Bemühungen bombardiert? Wenn man Nachrichten liest, stellt man außerdem oft fest, dass „Experten“ die üblichen Quellen hinter den Behauptungen der Medienschaffenden sind, egal wie abwegig oder realitätsfern diese Behauptungen auch sein mögen. Guy Debords berühmte „Gesellschaft des Spektakels“ [1] (1967) und sein Folgebuch „Kommentare zur Gesellschaft des Spektakels“ [2] (1988) bieten durch sein Konzept und seine Erforschung des Spektakels – einer totalisierenden, verneinenden Kraft über unser Leben, die zu Unleben führt – Einblicke in diese und andere miteinander verbundene Phänomene. Wenn es um „Faktenchecks“ und „Experten“ geht, ist Debord klar: In einer von der Ökonomie unterjochten Gesellschaft, in der „alles, was einmal direkt gelebt wurde, in der Repräsentation verblasst ist“, existieren solche Fachleute nicht, um uns die Wahrheit zu liefern – sie existieren, um dem Staat und den Medien durch Lügen und Verzerrungen zu dienen, die in das gesponnen werden, was als wahr erscheint. Wenn die „Experten“ an Einfluss verlieren, dann deshalb, weil die Öffentlichkeit gelernt hat und artikulieren kann, dass es ihre Aufgabe ist, systematisch zu lügen.

„Desinformation“ erscheint als eines der größten Schreckgespenster in der heutigen, zunehmend online geprägten Welt. Die Regierungen warnen vor den Gefahren, welche dieses Phänomen für die Gesellschaft und die Demokratie darstellt. Die großen Medienorganisationen stellen

ihrerseits Ressourcen für die Bekämpfung von Desinformation und die Überprüfung von Fakten bereit. Im Namen der „Informiertheit“ können die Menschen oft nicht online gehen, ohne mit Faktenchecks oder Warnungen bombardiert zu werden, welche Inhalte sie konsumieren und mit ihren sozialen und beruflichen Netzwerken teilen.

Während sich die Bemühungen zur Bekämpfung von Desinformation ausbreiten, fehlt in der Diskussion eine Auseinandersetzung mit dem Thema Macht. Natürlich haben die Mächtigen Gründe, das zu bekämpfen, was sie als „Desinformation“ betrachten – sie wollen, dass ihre Version der Wahrheit die unsere wird. Viele Kommentatoren stellen fest, dass die so genannten Desinformations-Forscher, Faktenprüfer und Experten oft parteiisch sind und selbst häufig Dinge verbreiten, die nicht der Wahrheit entsprechen.

Aber es gibt eine größere Kraft, die hinter dem Aufkommen von Faktenüberprüfungen und anderen Bemühungen zur Bekämpfung von Desinformation steht. Diese Kraft ist die gegenwärtige Anordnung der Erscheinungen in unserer Gesellschaft, die Gesamtheit der durch Bilder vermittelten sozialen Beziehungen – das Spektakel. Das Spektakel, wie es in Debords „Die Gesellschaft des Spektakels“ erläutert wird, ist ein Konzept, das uns helfen kann, scheinbar unverbundene, aber tief miteinander verflochtene Phänomene zu verstehen, die in dem Maße entstanden sind, in dem die Wirtschaft die Gesellschaft ihren Bedürfnissen unterworfen hat (und nicht umgekehrt), und so unsere Fähigkeit zurückzugewinnen, das Leben direkt zu erfahren.

In dem Maße, in dem die Dominanz des Spektakels über unser Alltagsleben wächst, ist es mächtig genug geworden, um unser Verständnis von der Wahrheit auf den Kopf zu stellen. Da das Spektakel das wirkliche Leben durch eine bloß vermittelte Darstellung des Lebens ersetzt, die nicht direkt erlebt werden kann, bietet es einen Rahmen, in dem Massentäuschungen und Lügen konsequent und überzeugend als wahr erscheinen können.

Daher ist das Spektakel vielleicht eines der effektivsten Werkzeuge, die wir haben, um zu erklären, wie die Täuschungen der Eliten – einschließlich der Fälschungen und Lügen über imperialistische Kriege wie die im Irak und in Syrien – konsequent ungestraft und sogar unbemerkt bleiben können. Daraus folgt, dass das Spektakel uns helfen kann zu verstehen, wie moderne Faktenchecks und Gegen-Desinformations-Initiativen konsequent das Gegenteil von dem bewirken können, was sie behaupten – wie viele beobachtet haben.

In diesem Artikel untersuche ich die aktuellen „Vormarschlinien“ des Spektakels, wie sie in unseren Nachrichtenzyklen, Feeds und Timelines auftauchen, wo „Faktenchecks“ und Behauptungen von „Experten“ fast unmöglich zu vermeiden sind.

Wichtig: Das Argument in diesem Artikel kann nicht nur als Kritik an den Mediensystemen verstanden werden, sondern muss das Spektakel als Ganzes einbeziehen, das als Konzept (wie Debords Buchtitel „Die Gesellschaft des Spektakels“ nahelegt) die gesamte Gesellschaft betrifft. Aspekte des modernen Lebens sind „nicht zufällig oder oberflächlich spektakulär“ oder anderweitig exzessiv: vielmehr ist die Gesellschaft „grundlegend spektakelhaft“. Innerhalb einer grundlegend spektakulären Gesellschaft muss der Aufstieg von machtbewussten Faktenprüfern oder einer ähnlichen Kraft als unvermeidlich angesehen werden.

Was ist Spektakel?

„In Gesellschaften, in denen moderne Produktionsbedingungen vorherrschen, präsentiert sich das Leben als eine immense Ansammlung von Spektakeln. Alles, was direkt gelebt wurde, ist zu einer Repräsentation geworden.“– Guy Debord

In der „Gesellschaft des Spektakels“ von 1967 und dem kürzeren Nachfolgewerk, den „Kommentaren zur Gesellschaft des Spektakels“ [3] von 1988, vertritt der französische Philosoph Guy Debord die These, dass das moderne Leben durch Bilder oder Darstellungen des Lebens in einem Zustand – einem Spektakel – vermittelt wird, der nichts

Guy DeBord (Zeichnung: giveawayboy, flickr.com, CC BY-NC-ND 2.0)

weniger als die objektive und materielle Realität geworden ist. Unsere heutige Realität, eine Gesellschaft des Spektakels, ist eine, in der die Welt „auf den Kopf gestellt“ wurde, weil das Leben nicht mehr direkt gelebt werden kann, sondern nur noch durch bloße Darstellungen des Lebens. Eine solche Organisation des Scheins ermöglicht eine rückwärtsgewandte Unwirklichkeit, in der die Wahrheit, wenn sie selten in Erscheinung tritt, dies in Form „eines Moments des Falschen“ tut.

Die Welt, in der sich dieses Schauspiel abspielt, ist eine Welt, in der die Wirtschaft die Gesellschaft ihren eigenen Bedürfnissen unterworfen hat. Das Spektakel, das nur für sich selbst und seinen eigenen Fortschritt von Nutzen ist, ignoriert die Realität praktischer und natürlicher Prozesse wie Alterung und Ruhe und tritt das Bedürfnis der Menschen nach Verbindung – zugunsten des eigenen Fortschritts – mit Füßen. Als Meister der Trennung hat es unsere Gesellschaft ohne Gemeinschaft neu erschaffen und die Fähigkeit zur Kommunikation im Allgemeinen behindert. Solche Prozesse und ihre Auswirkungen führen letztlich dazu, dass die Menschen das Leben nicht wirklich selbst erfahren können: Sie sind zu Zuschauern geworden, die an einen verarmten Zustand des Unlebens gebunden sind.

Publiziert auf Free21 am 18.02.2023, 6:00 Uhr

Die Gesellschaft des Spektakels und die Welt des Faktenchecks

In dem Maße, in dem das Spektakel seine Kontrolle, seine Botschaft und letztlich sein „Unleben“ über das tägliche Leben ausdehnt, sind Massenmedien und soziale Medien ein offensichtliches Mittel, um seine Sache durchzusetzen, da sie einen immer größeren Teil der wachen Zeit des Durchschnittsmenschen außerhalb der Arbeit in Anspruch nehmen. Die Unterminierung und Zerstörung der Geschichte durch das Spektakel führt, wie Debord in seinem „Kommentar zur Gesellschaft des Spektakels“ behauptet, zu einer weiteren Verwischung der Realität: „Zeitgenössische Ereignisse selbst ziehen sich in ein entferntes und märchenhaftes Reich von nicht überprüfbaren Geschichten, nicht überprüfbaren Statistiken, unwahrscheinlichen Erklärungen und unhaltbaren Argumenten zurück“.

Die korporatistischen Medien sind das perfekte Medium für ein solches „fabelhaftes“ Reich, in dem Wahrheit und Realität bis zur Unkenntlichkeit verdeckt sind. Vor diesem Hintergrund der Verwirrung beraubt das Spektakel die Menschen zunehmend der physischen Realität, gemeinsamer historischer Bezugspunkte und der Gemeinschaft, die notwendig ist, um wichtige politische Ereignisse und Vorgänge zu diskutieren. Infolgedessen dringen die Erzählungen der Eliten unangefochten aus ihren jeweiligen Kanälen, zumal abweichende Stimmen aus dem korporatistischen, von Eliten und Technologien dominierten öffentlichen Diskurs ausgeschlossen werden.

Da sie die heutigen Massenmedien zunehmend kontrollieren, sind die Machthaber daran interessiert, ihr Geplänkel zu legitimieren – und damit das Spektakel, das ihnen ihren Status verliehen hat, zu stärken – und versuchen, „das Etablierte“ zu erhalten. Sie verfügen über eine Fülle von Instrumenten, um dies zu erreichen. Eines davon ist die Klasse der „Experten“, vor der Debord in den Kommentaren warnt, die vordergründig den Anschein erwecken, echte Informationen zu liefern, um die Öffentlichkeit zu informieren, in Wirklichkeit aber elitäre Perspektiven aufrechterhalten, um ihre Karrieren voranzutreiben und ihr Einkommen zu sichern. In einer Welt, die „wirklich auf dem Kopf steht“, tun diese scheinbaren Experten das genaue Gegenteil von dem, was sie behaupten.

„Dies ist eine der grundlegendsten und wichtigsten Erkenntnisse, wenn man verstehen will, wie die modernen Medien funktionieren.
Im Grunde genommen ist jeder, der sich ‚Fehlinformationsexperte‘ oder ‚Desinformationsreporter‘ nennt, ein parteiischer Betrüger, der versucht, seinen Aktivismus als wissenschaftlich erscheinen zu lassen.“
(als Reaktion auf einen Beitrag von Nate Silver: „Vielleicht verallgemeinere ich zu sehr auf der Grundlage einer Stichprobe von zwei oder drei Personen, aber die bekanntesten ‚Fehlinformationsberichterstatter‘ sind beide sehr parteiisch und verbreiten sehr oft Fehlinformationen. Die ganze Kategorie ist (eine Reihe roter Flaggensymbole im Tweet.)“
https://twitter.com/ggreenwald/status/1594799004252246016

Im Kontext einer Expertenklasse sind „Faktenchecker“ und das wachsende Phänomen der so genannten Desinformations-Reporter und -Forscher eine Art „Experte“, der die Version der Wahrheit des Spektakels bewacht. Laienleser und Fernsehzuschauer, die wahrscheinlich durch die Anforderungen ihres eigenen Lebens ermüdet sind, mögen sich an solche Fachleute wenden, um die Realität und die aktuellen Ereignisse am besten zu verstehen; in der Praxis bringen solche Faktenkontrollen aufkommende Nachrichtenmeldungen, die gegen den Strich gehen, in Scharen zum Schweigen – wie die einst unantastbare, aber jetzt bewiesene Hunter-Biden-Laptop-Geschichte [4].

Wie sind solche verkehrten Verhältnisse Wirklichkeit geworden? In „Die Gesellschaft des Spektakels“ erklärt Debord, dass die die Gesellschaft unterjochende Ökonomie sich zunächst als eine „offensichtliche Degradierung des Seins zum Haben“ präsentierte, bei der die menschliche Erfüllung nicht mehr durch das, was man war, sondern nur noch durch das,

was man hatte, erreicht wurde. In dem Maße, wie sich die Kapitulation der Gesellschaft vor der Wirtschaft beschleunigte, verlagerte sich der Verfall vom Sein zum Haben zum Wechsel „vom Haben zum Erscheinen“. In Bezug auf Wissen müssen Experten also nicht mehr Experten sein oder über Fachwissen verfügen, sie müssen nur noch den Anschein von Fachwissen erwecken.

Mit anderen Worten: Die Phrase „Experten sagen“, die unaufhaltsam durch Schlagzeilen und Faktenchecks kriecht, kann auf so ziemlich alles aufgestempelt werden, um die Legitimität zu erhöhen, denn der Anschein von Legitimität übertrumpft immer den Inhalt.

Wie Debord in „Kommentare zur Gesellschaft des Spektakels“ schreibt:

> Alle Experten dienen dem Staat und den Medien, und nur so erreichen sie ihren Status. Jeder Experte folgt seinem Herrn, denn alle früheren Möglichkeiten der Unabhängigkeit sind durch die Organisationsform der heutigen Gesellschaft schrittweise auf Null reduziert worden. Der nützlichste Experte ist natürlich derjenige, der lügen kann.“

Wie Debord uns hier zeigt, werden Experten nur nach den Bedingungen der Elite zu Experten. Und Debords Beobachtung, dass „frühere Möglichkeiten der Unabhängigkeit allmählich auf Null reduziert wurden“, klingt besonders zutreffend in der heutigen Welt der Konzernmedien, wo Journalisten häufig mit prekären Arbeitsverhältnissen, Massenentlassungen und niedrigen Löhnen in einem übersättigten Berufsfeld konfrontiert sind. Wer von den Mainstream-Medienberichten abweicht, landet zunehmend auf der schwarzen Liste, so dass viele nicht mehr in der Lage oder nicht willens sind, die Dinge zu ändern.

Unter diesen Bedingungen kristallisiert sich letztlich Debords „Experten“-Klasse heraus, die eine Vielzahl von Personen umfasst, deren gesellschaftliche Rolle letztlich darin besteht, das Spektakel zu verteidigen und aufrechtzuerhalten. Trotz ständiger Verzerrungen und Lügen verschafft ihr Anschein von Legitimität dem Spektakel Deckung, wenn jemand öffentlich den Stand der Dinge in Frage stellt.

Da es bei ihrer Rolle nicht um legitime Faktenüberprüfung, sondern um die Förderung des Spektakels geht, manifestiert sich die Arbeit von Faktenprüfern und angrenzenden Medienprofis zu aktuellen Ereignissen auf fast schon komische Weise, einschließlich hyper-spezifischer Verweise und der Lächerlichmachung potenzieller Umstände, die sich später als wahr erweisen.

Symbolbild CIA (Karikatur: fitycerotrece, flickr.com, CC BY 2.0)

Im Jahr 2018 schmückte „NowThis“ [5] zum Beispiel einen Clip mit Zirkusmusik aus, in dem deutsche Beamte über Präsident Donald Trump lachen, weil er bei der UNO „übertriebene“ und „unverschämte“ Behauptungen über die Abhängigkeit Deutschlands von russischem Öl aufgestellt hatte. Doch nur vier Jahre später wurden Präsident Trumps Befürchtungen zur Realität, als Russland den Zugang der wichtigen Ölpipeline Nord Stream 1 nach Europa abschnitt.

Während Mainstream-Medien die COVID-19-„Laborleck-Theorie“ lange Zeit als Verschwörungstheorie oder „Desinformation“ bezeichneten [6] und damit die massenhafte Lächerlichmachung und Verunglimpfung derjenigen legitimierten, die diese Theorie für plausibel hielten, haben die Mainstream-Medien „Vanity Fair“ und „ProPublica“ fast drei Jahre nach Beginn der Krise endlich die mögliche Gültigkeit der Theorie in Betracht gezogen. [7]

Bei diesen und zahllosen anderen Beispielen arbeiteten und arbeiten die Faktenprüfer unermüdlich daran, legitime Entwicklungen ins Lächerliche zu ziehen und als falsch zu diffamieren, um die Realität noch mehr zu verwischen und eine atomisierte Bevölkerung, die ohnehin nur noch indirekt lebt, in die Irre zu führen.

Wie Faktenchecker und Desinformations-„Experten“ abweichende Meinungen unterdrücken

Oft werden Faktenprüfer als „unabhängig“ angepriesen und präsentieren sich als neutrale und prinzipientreue Analysten aktueller Ereignisse. In Wirklichkeit wird ihre Rolle oft von wohlhabenden oder anderweitig kompromittierten Personen, Organisationen und Regierungen geschaffen und aufrechterhalten.

Schließlich werden Faktenüberprüfung und ähnliche Bemühungen oft als unerlässlich angesehen, um „Desinformation“ zu stoppen – ein kürzlich populär gewordener Begriff, der nach Debords Ansicht in erster Linie dem Spektakel dient. Doch hier liegt ein weiterer Widerspruch, der in einer Gesellschaft des Spektakels offen zutage tritt: Die Einrichtungen, die sich am meisten mit dem Problem der so genannten Desinformation befassen (d. h. Regierungen, Geheimdienste und Mainstream-Medien), verbreiten am ehesten selbst Unwahrheiten.

Debord umreißt sein Verständnis des Begriffs „Desinformation“ in den Kommentaren, indem er schreibt, dass Desinformation „von bestimmten Mächten oder folglich von Personen, die Fragmente wirtschaftlicher oder politischer Autorität innehaben, offen eingesetzt wird, um das Bestehende aufrechtzuerhalten, und zwar immer in einer Gegenoffensive“. Natürlich erscheinen „Faktenchecks“ oft, nachdem kontroverse oder die Macht belastende Nachrichten erschienen sind, und erfüllen damit die Rolle der Gegenoffensive, die Debord ihnen zuschreibt, um Herausforderungen der Macht zu begraben.

Und viele prominente Medienorganisationen und -institutionen, die Fakten überprüfen, haben sich mit der US-Regierung zusammengetan oder werden in irgendeiner Form von ihr finanziert, was darauf hindeutet, dass sie teilweise oder vollständig als stellvertretende Geheimdienstinstrumente dienen. Das so genannte „Vertrauensbewertungssys-

Publiziert auf Free21 am 18.02.2023, 6:00 Uhr

tem“ von „NewsGuard Technologies“ [8] beispielsweise arbeitet direkt mit Organisationen wie Microsoft, dem US-Verteidigungs- und dem Außenministerium zusammen und wird sogar vom ehemaligen CIA- und NSA-Direktor Michael Hayden und dem ehemaligen NATO-Generalsekretär Anders Fogg Rasmussen beraten. [9]

Wie Alan MacLeod in „MintPress News“ berichtete [10], haben Organisationen wie „VoxCheck“, das „Poynter Institute“ und „StopFake“ Gelder von der US-Botschaft oder der „National Endowment for Democracy“ (NED) erhalten, einer von der US-Regierung unterstützten Organisation, die in der Reagan-Ära ausdrücklich als Frontgruppe der „Central Intelligence Agency“ (CIA) gegründet wurde. [11] Der ehemalige amtierende Präsident des NED, Allen Weinstein, gab 1991 in einem Interview [12] sogar zu:

„Vieles von dem, was [das NED] heute tut, wurde vor 25 Jahren von der CIA im Verborgenen getan. Der größte Unterschied besteht darin, dass das Aufdeckungspotenzial bei solchen Aktivitäten nahe bei Null liegt. Offenheit ist ihr eigener Schutz.“

Vielleicht um ihre dubiosen Finanzierungsquellen und Verbindungen zu verschleiern, treten Faktenüberprüfungs- und vergleichbare Operationen oft mit einem ausgeklügelten Äußeren auf und beschäftigen häufig „Experten“, die tatsächlich dazu dienen, Mainstream-Narrative zu untermauern. Ein Beispiel dafür ist der dokumentierte [13] britische Geheimdienst-Proxy „Bellingcat“ [14], eine Ein-Mann-Organisation, die mit viel Publicity über Nacht zu einem der größten Namen im Journalismus wurde. Durch scheinbar ausgeklügelte „Open-Source-Untersuchungen“ [15] hat die Organisation letztlich dazu beigetragen, die Mainstream-Nachrichten über die Kriege in Syrien und der Ukraine zu schützen, einschließlich der Kennzeichnung von Recherchen [16], welche die vom Westen unterstützten und von Terroristen zu humanitären Helfern umetikettierten Weißhelme in Syrien kritisieren, als – vorhersehbar – „Desinformation“.

Aber genauso wie Debords Spektakel keine wirkliche Antwort auf seine Aktionen zulässt – „seine Art zu erscheinen, ohne eine Antwort zuzulassen“ -, reagiert die ISD oft nicht [21], wenn sie um einen Kommentar, eine Debatte oder einen Beweis dafür gebeten wird, dass ihre Behauptungen über „Desinformation“ zutreffen. Die ISD änderte sogar ihre Beschwerdepolitik [22], um „nicht auf Beschwerden von bösgläubigen Akteuren einzugehen oder Desinformation, Extremismus oder Hass zu verbreiten“, nachdem der Reporter Aaron Maté ihren unbegründeten Verleumdungsversuch [23] in Zusammenarbeit mit dem „Guardian“ gegen ihn angefochten hatte. Die ISD muss keine Beweise vorlegen oder auf Widerlegungen reagieren, wenn sie Behauptungen über andere aufstellt: In einer Gesellschaft der Spektakel können allein ihre Anschuldigungen Karrieren zerstören.

Debord schreibt über dieses Phänomen, das auf jeden zutrifft, der sich den Mainstream-Narrativen entzieht, in seinen „Kommentaren zur Gesellschaft des Spektakels“:

> „Die Vergangenheit einer Person kann völlig umgeschrieben, radikal verändert, nach dem Vorbild der Moskauer Prozesse neu erschaffen werden – und das, ohne dass man sich mit etwas so Plumpem wie einem Prozess herumschlagen muss. Töten ist heutzutage billiger.“

Die Verweigerung von Antworten und die dadurch ermöglichten „Tötungen“ kristallisieren sich noch weiter heraus: Faktenüberprüfungen und von Unternehmen geförderte Massensperren und Delegitimierungen von Social-Media-Konten von Journalisten treten massenhaft auf und sind besonders häufig bei Personen und Organisationen anzutreffen, deren Informationen und Inhalte gegen den Strom schwimmen. Ende Mai 2022 hatte YouTube beispielsweise mehr als 9.000 Kanäle entfernt [24], die Material über den Krieg in der Ukraine produzierten.

Und Twitter [25] und Facebook [26] bezeichnen nicht-westliche Konten, oft antiimperialistische Netzwerke und mit ihnen verbundene Journalisten, weiterhin als „staatsnah“ oder „staatlich kontrolliert“ und versuchen so, sie zu diskreditieren. Verleumdungen, Dämonisierun-

Quellen:

[1] Libcom.org Onlinepalttform und -archiv, Guy Debord „THE SOCIETY OF THE SPECTACLE“ („DIE GESELLSCHAFT DES SPEKTAKELS“, zuerste veröffentlicht in 1967: *<https://files.libcom.org/files/The%20Society%20of%20the%20Spectacle%20Annotated%20Edition.pdf>*

[2] Monoskop digitale Bibliothek, Guy Debord „Comments on the Society of the Spectacle“ („Kommentare zur **Gesellschaft** des Spektakels“, zuerst publiziert in 1988: *<https://monoskop.org/images/3/3b/Debord_Guy_Comments_on_the_Society_of_the_Spectacle_1990.pdf>*

[3] Monoskop digitale Bibliothek, Guy Debord „Comments on the Society of the Spectacle“ („Kommentare zur **Gesellschaft** des Spektakels“, zuerst publiziert in 1988: *<https://monoskop.org/images/3/3b/Debord_Guy_Comments_on_the_Society_of_the_Spectacle_1990.pdf>*

[4] NPR National Public Radio Funktnetz, David Folkenfink „More details emerge in federal investigation into Hunter Biden" („Weitere Details in der Bundesuntersuchung gegen Hunter Biden bekannt geworden"), am 9.4.2022: *<https://www.npr.org/2022/04/09/1091859822/more-details-emerge-in-federal-investigation-into-hunter-biden?t=1661784423975>*

[5] Twitter Microbloggingdienst, NowThis „Trump made some outrageous claims about German energy at the UN — and the German delegation's reaction was priceless" („Trump stellte bei der UNO einige ungeheuerliche Behauptungen über deutsche Energie auf - und die Reaktion der deutschen Delegation war unbezahlbar"), am 26.9.2018: *<https://twitter.com/nowthisnews/status/1044740334306058241>*

[6] Washingtnpost Tageszeitung, Paul Farhi und Jeremy Barr „The media called the 'lab leak' story a 'conspiracy theory.' Now it's prompted corrections — and serious new reporting." („Die Medien nannten die Geschichte vom "Laborleck" eine "Verschwörungstheorie". Jetzt hat sie zu Korrekturen geführt - und zu ernsthafter neuer Berichterstattung."), am 10.6.2021: *<https://www.washingtonpost.com/lifestyle/media/the-media-called-the-lab-leak-story-a-conspiracy-theory-now-its-prompted-corrections—and-serious-new-reporting/2021/06/10/c93972e6-c7b2-11eb-a11b-6c6191ccd599_story.html>*

[7] ProPublica Magazin, Katherine Eban, Vanity Fair, und Jeff Kao „COVID-19 Origins: Investigating a "Complex and Grave Situation" Inside a Wuhan Lab" („Die Ursprünge von COVID-19: Untersuchung einer "komplexen und ernsten Situation" in einem Labor in Wuhan"), am 28.10.2022: *<https://www.propublica.org/article/senate-report-covid-19-origin-wuhan-lab>*

[8] NewsGuard StartUp - Tool gegen Desinformation, Webseite: *<https://www.newsguardtech.com/>*

[9] NewsGuard StartUp – Tool gegen Desinformation, Beirat: *<https://www.newsguardtech.com/our-advisory-board/>*

[10] Mintpress Magazin, Alan Macload „Organizations Facebook uses in Ukraine Are Directly Funded by Washington" („Organisationen, die Facebook in der Ukraine nutzt, werden direkt von Washington finanziert"), am 2.8.2022: *<https://www.mintpressnews.com/facebook-fact-checking-organizations-ukraine-funded-washington/281618/>*

[11] Mintpress Magazin, Alan Macload „Organizations Facebook uses in Ukraine Are Directly Funded by Washington" („Organisationen, die Facebook in der Ukraine nutzt, werden direkt von Washington finanziert"), am 2.8.2022: *<https://www.mintpressnews.com/facebook-fact-checking-organizations-ukraine-funded-washington/281618/>*

Quellen:

[12] ProPublica Magazin, Paul E. Steiger „The National Endowment for Democracy Responds to Our Burma Nuclear Story -- And Our Response" („Die National Endowment for Democracy antwortet auf unsere Geschichte über Burma - und unsere Antwort", am 24.11.2010: *<https://www.propublica.org/article/the-national-endowment-for-democracy-responds-to-our-burma-nuclear-story>*

[13] Twitter Microbloggingdienst, Aaron Maté „I'd like to thank @paulmasonnews for what he said about Bellingcat in private, which is that it's a "proxy" for Western intel. Which, damage control notwithstanding, I of course 100% agree with." („Ich möchte mich bei @paulmasonnews bedanken für das, was er unter vier Augen über Bellingcat gesagt hat, nämlich dass es ein "Stellvertreter" für westliche Geheimdienste ist. Dem stimme ich, ungeachtet der Schadensbegrenzung, natürlich zu 100 % zu."), am 10.6.2022: *<https://twitter.com/aaronjmate/status/1535254137272733697/photo/2>*

[14] You Tube Videoportal, The Grey Zone „"Intel by proxy": the real Bellingcat story" („"Intel by Proxy": die wahre Geschichte von Bellingcat"),am 14.6.2022: *<https://www.youtube.com/watch?v=rffh3_VrtWM>*

[15] Bellingcat Recherchenetzwerk, über uns: *<https://www.bellingcat.com/about/>*

[16] Bellingcat Recherchenetzwerk, Bellingcat Investigation Team „Chemical Weapons and Absurdity: The Disinformation Campaign Against the White Helmets" („Chemiewaffen und Absurdität: Die Desinformationskampagne gegen die Weißhelme"), am 18.12.2018: *<https://www.bellingcat.com/news/mena/2018/12/18/chemical-weapons-and-absurdity-the-disinformation-campaign-against-the-white-helmets/>*

[17] Institute for Strategic Dialogue Denkfabrik, Partnerschaften und Förderer: *<https://www.isdglobal.org/partnerships-and-funders/>*

[18] Institute for Strategic Dialogue Denkfabrik Homepage: *<https://www.isdglobal.org/>*

[19] Institute for Strategic Dialogue, über uns: *<https://www.isdglobal.org/about/>*

[20] Institute for Strategic Dialogue, über uns: *<https://www.isdglobal.org/about/>*

[21] Treadreader-App Bot, Aaron Maté „On foreign policy, we are still living under the Trump White House, except now with a full-blown proxy war in Ukraine." („In der Außenpolitik leben wir immer noch unter dem Weißen Haus Trump, nur jetzt mit einem ausgewachsenen Stellvertreterkrieg in der Ukraine."), am 13.12.2022: *<https://threadreaderapp.com/user/aaronjmate>*

[22] Substack Onlineplattform für Blogger und Journalisten, Aaron Mate „NATO-backed network of Syria dirty war propagandists identified" („Von der NATO unterstütztes Netzwerk von Propagandisten des schmutzigen Krieges in Syrien identifiziert"), am 1.8.2022: **‹https://mate.substack.com/p/nato-backed-network-of-syria-dirty›**

[23] The Guardian, Tageszeitung, Mark Townsend „Network of Syria conspiracy theorists identified – study" („Netzwerk von Syrien-Verschwörungstheoretikern identifiziert – Studie"), am 19.6.2022: *<https://www.theguardian.com/world/2022/jun/19/russia-backed-network-of-syria-conspiracy-theorists-identified>*

[24] The Guardian, Tageszeitung, Dan Milmo „YouTube removes more than 9,000 channels relating to Ukraine war" („YouTube entfernt mehr als 9.000 Kanäle mit Bezug zum Ukraine-Krieg"), am 22.5.2022: *<https://www.theguardian.com/technology/2022/may/22/youtube-ukraine-invasion-russia-video-removals>*

gen und Deplatforming von Journalisten und Medien, die vom Mainstream abweichen, wie z. B. die Angriffe auf Kim Iversen und Eva Bartlett, sowie das Deplatforming von Organisationen wie „Mint Press News" und „Russia Today" über PayPal und Twitter, werden immer häufiger. In vielen Fällen beruhen solche Entscheidungen über Verbote und Deplatforming auf den Schlussfolgerungen „unabhängiger" Faktenprüfer, die entscheiden, dass bestimmte Behauptungen oder Forschungsergebnisse falsch oder anderweitig „schädlich" seien – ein nebulöser Begriff, der leicht gegen Andersdenkende verwendet werden kann, da eine solche Anschuldigung keine echten Beweise oder Belege erfordert.

Während unabhängige, gegengerichtete Quellen versuchen müssen, ihre Arbeit unter immer strengeren Auflagen zu verrichten, verbreiten die Mainstream-Medien und Faktenprüfer konsequent und ohne Konsequenzen verzerrte oder falsche Darstellungen.

Ein Großteil der Medienberichterstattung über den Konflikt in der Ukraine verschleiert beispielsweise grundlegende Fakten, einschließlich der Art und Realität der neonazistischen Elemente des ukrainischen Militärs und insbesondere des Asow-Bataillons, das vor dem aktuellen Konflikt weithin mit Neonazismus in Verbindung gebracht wurde. [27] Dies hat zu Kontroversen in Ländern wie Griechenland geführt, wo der ukrainische Premierminister Selenskyjs Entscheidung, ein Mitglied des Asow-Bataillons während seiner virtuellen Ansprache vor dem griechischen Parlament im April 2022 sprechen zu lassen [28], zu großer Empörung führte.

Und viele Mainstream-Nachrichtenquellen behaupteten, der jüngste Raketeneinschlag in Polen sei russischen Ursprungs gewesen, ohne dass es dafür Beweise gab – was die internationalen Spannungen an den Rand des Abgrunds brachte. Als bekannt wurde, dass es sich wahrscheinlich um eine ukrainische Rakete handelte [29], wurden Aktualisierungen veröffentlicht und die Artikel zurückgenommen – allerdings erst, nachdem der ukrainische Präsident Wolodymyr Selens-

„Viele Menschen haben erkannt, dass es etwas sehr Seltsames und Unnatürliches an sich hat, wenn große Konzerne im Gleichschritt die ‚neueste Sache' anpreisen.
Das wirkliche Leben funktioniert so einfach nicht.
Es muss eine Art Druckmittel geben, um diese unnatürliche Situation zu schaffen."
https://twitter.com/RonPaul/status/1563540905965273088

Publiziert auf Free21 am 18.02.2023, 6:00 Uhr

kyj zu einer weiteren Eskalation des Konflikts aufgerufen hatte. [30] Während der Journalist der Nachrichtenagentur „Associated Press“ (AP) gefeuert wurde, der die Geschichte nach dem Erhalt falscher Informationen vom US-Geheimdienst veröffentlicht hatte [31] – ein Ereignis, das bemerkenswert genug war, um internationale Schlagzeilen zu machen -, wiederholten Dutzende prominenter Medien unkritisch die anfänglichen Behauptungen von AP, dass die Rakete russisch gewesen sei.

Es ist klar, dass unaufrichtige Darstellungen aktueller Ereignisse in den Medien üblich sind. Aber die derzeitige Situation, in der die Mainstream-Medien unvermindert Desinformationen verbreiten, während diejenigen gemaßregelt werden, die die Wahrheit sagen, ist kein Zufall. Vielmehr haben viele Mainstream-Journalisten und Faktenprüfer ihren Job, weil ihre Worte dem Staat und dem Spektakel gleichermaßen dienen.

Und ein solch toxisches Medienumfeld ist natürlich selbstverstärkend: Jeder „Faktenprüfer“ oder „Experte“, der von seiner Arbeit abweicht, um das Spektakel zu fördern, weiß, dass er genau die Verleumdungen riskiert, die er jetzt von sich gibt. In der heutigen Welt ist sich ebenfalls jeder dieser Realität unbewusst bewusst, denn auch er könnte online oder im wirklichen Leben „gelöscht“ werden und hätte kaum eine Chance, sich zu verteidigen. Und angesichts der Tötungsliste der ukrainischen Regierung [32] gegen Journalisten wie Eva Bartlett und prominente Persönlichkeiten wie den Musiker Roger Waters könnte man sagen, dass Debords „Tötung“ eine buchstäbliche Form angenommen hat, obwohl natürlich Faktenprüfer solche Behauptungen für irreführend halten. [33]

Zusammenfassung

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist die relative Fähigkeit spektakulärer Medienberichte, die öffentliche Meinung zu beeinflussen oder anderweitig zu verwirren – wie aktuelle und jüngere Ereignisse wie der Krieg in Syrien, der Ukraine-Konflikt und die Coronavirus-Krise zeigen – beispiellos.

Viele sind jedoch zunehmend in der Lage zu begreifen, dass oft eine Art von Täuschung oder Irreführung im Gange ist. Die Öffentlichkeit lernt nämlich, die trügerische Natur der „Experten“, die ihre Bildschirme schmücken, zu verstehen, wie der Flop und die anschließende Schließung von CNN+ [34] zeigt, einem 100 Millionen USD teuren Streaming-Dienst, der nur etwa 10.000 Abonnements erhielt. Und das Vertrauen in die Medien erreicht in den USA und international ein Rekordtief [35]: Eine Gallup-Umfrage vom Juli 2022 ergab, dass nur 16 % der Erwachsenen in den USA „sehr viel“ oder „ziemlich viel“ Vertrauen in die Qualität der Berichterstattung von Zeitungen und 11 % in Fernsehnachrichten haben.

Das Mem „The current thing“, das im letzten Jahr immer häufiger auftauchte, drückt darüber hinaus ein kollektives Gefühl aus, dass viele Nachrichtenereignisse oder ihre Auswirkungen auf eine Art und Weise fabriziert oder sensationell gemacht werden, die nicht organisch ist.

Dieses kollektive, wenn auch nicht artikulierte Wissen, dass die zum Konsum verfügbaren Medien irgendwie falsch oder irreführend sind, deckt sich mit Debords Behauptung in seinen „Kommentaren“, dass die Menschen unbewusst verstehen, dass sich mit der fortgesetzten Umwälzung der sozialen Beziehungen durch das Spektakel etwas Grundlegendes am Leben selbst geändert hat.

Wie Debord in seinen „Kommentaren“ schreibt:

> „Das vage Gefühl, dass es eine schnelle Invasion gab, die die Menschen zwang, ihr Leben auf eine völlig andere Weise zu führen, ist jetzt weit verbreitet; aber dies wird eher wie eine unerklärliche Veränderung des Klimas oder eines anderen natürlichen Gleichgewichts empfunden, eine Veränderung, der gegenüber die Unwissenheit nur weiß, dass sie nichts zu sagen hat.“

Die totale Beherrschung unseres Lebens durch das Spektakel ist eine erstaunliche und zugleich schockierende Leistung, die diejenigen, die das Phänomen erkennen, dazu zwingt, sich mit dem „Nicht-Leben“ auseinanderzusetzen, das wir le-

Quellen:

[25] Twitter Microbloggingdienst „About government and state-affiliated media account labels on Twitter“ („Über die Kennzeichnung von Regierungs- und staatsnahen Medienkonten auf Twitter“): *<https://help.twitter.com/en/rules-and-policies/state-affiliated-china>*

[26] Facebook soziales Netzwerk, „Was wird auf Facebook als staatlich kontrollierte Medien gekennzeichnet?“: *<https://www.facebook.com/help/767411547028573/?helpref=search&query=state%20media&search_session_id=db4a76e6c65c6e2066110bfc862ac241&sr=0>*

[27] Stanford University Homepage, Zentrum für internationale Sicherheit und Zusammenarbeit - Freman Spogli Institut „The Azov Movement is a far-right nationalist network of military, paramilitary, and political organizations based in Ukraine.“ („Die Asow-Bewegung ist ein rechtsextremes nationalistisches Netzwerk aus militärischen, paramilitärischen und politischen Organisationen mit Sitz in der Ukraine.“), zuletzt aktualisiert im August 2022: *<https://cisac.fsi.stanford.edu/mappingmilitants/profiles/azov-battalion>*

[28] Reuters Nachrichtenagentur, Costas Baltas „Azov fighter video overshadows Zelenskiy's address to Greek lawmakers“ („Video des Asow-Kämpfers überschattet Zelenskijs Rede vor griechischen Gesetzgebern“), am 7.4.2022: *<https://www.reuters.com/world/europe/azov-fighter-video-overshadows-zelenskiys-address-greek-lawmakers-2022-04-07>*

[29] CNN Nachrichtensender Webseite, Phil Mattingly, Kevin Liptak, Radina Gigova, Jim Sciutto und Sophie Tanno „Poland, NATO say missile that killed two likely fired by Ukraine defending against Russian attack „ („Polen und NATO: Rakete, die zwei Menschen tötete, wurde wahrscheinlich von der Ukraine zur Abwehr eines russischen Angriffs abgefeuert“), am 16.11.2022: *<https://edition.cnn.com/2022/11/16/europe/poland-missile-russia-ukraine-investigation-wednesday-intl-hnk>*

[30] Twitter Microbloggingdienst, Wolodymyr Zelenskyy „Had a phone talk with @RishiSunak, @JustinTrudeau today. Briefed on the new wave of Russian missile terror.“ („Hatte ein Telefongespräch mit @RishiSunak, @JustinTrudeau heute. Informiert über die neue Welle des russischen Raketenterrors.“, am 16.11.2022: *<https://twitter.com/ZelenskyyUa/status/1592980519997751297>*

[31] Washingtonpost Tageszeitung, Paul Farhi „Associated Press reporter fired over erroneous story on Russian attack“ („Reporter der Associated Press wegen falscher Meldung über russischen Angriff gefeuert“), am 21.11.2022: *<https://www.washingtonpost.com/media/2022/11/21/james-laporta-associated-press-poland-russia-missile/>*

[32] Mronline Magazin, Jeremy Kuzmarov „Ukrainian “Hit list” Publishes names and addresses of alleged “Russian propagandists:” Turns out to be based not in Ukraine but in Langley VA where CIA headquarters is located“ („Ukrainische "Hitliste" veröffentlicht Namen und Adressen von angeblichen "russischen Propagandisten". Es stellt sich heraus, dass sie nicht in der Ukraine, sondern in Langley, VA, ansässig sind, wo sich das Hauptquartier der CIA befindet.“), am 21.9.2022: *<https://mronline.org/2022/09/21/ukrainian-hit-list-publishes-names-and-addresses-of-alleged-russian-propagandists/>*

[33] Newsweek Nachrichtenmagazin, James Bickerton „Fact Check: Did Ukraine Put Pink Floyd's Roger Waters on 'Kill List'?“ („Faktencheck: Setzte die Ukraine Roger Waters von Pink Floyd auf die "Todesliste"?“), am 5.10.2022: *<https://www.newsweek.com/fact-check-did-ukraine-put-pink-floyds-roger-waters-kill-list-1749051>*

Quellen:

[34] Washingtonpost Tageszeitung, Jeremy Barr und Paul Farhi „CNN to shutter $100 million streaming service, CNN Plus, after a month" („CNN schließt den 100 Millionen Dollar teuren Streaming-Dienst CNN Plus nach einem Monat"), am 21.4.2022: <*https://www.washingtonpost.com/media/2022/04/21/cnn-plus-streaming-shut-down-warner-bros/*>

[35] GALLUP Magazin, Megan Brenan „Media Confidence Ratings at Record Lows" („Medienvertrauen auf Rekordtief"), am 18.7.2022: <*https://news.gallup.com/poll/394817/media-confidence-ratings-record-lows.aspx*>

ben. Während also „die Ignoranz weiß, dass sie nichts zu sagen hat", muss man, um das Spektakel zu überwinden und zu demontieren, etwas zu sagen finden: Wie Debord schreibt, muss eine „praktische Kraft in Bewegung gesetzt werden".

Diese „praktische Kraft" braucht den sinnvollen Dialog, den das Spektakel durch Phänomene wie das heutige „Faktenchecking" und den Anti-Desinformationswahn weitgehend eliminiert, wenn nicht gar ganz ausgelöscht hat. Und dieser Dialog und diese Kommunikation können nicht von atomisierten Individuen oder von einsamen, für den Einfluss des Spektakels anfälligen Menschenmengen initiiert werden, sondern von Menschen, die eine Gemeinschaft und eine sinnvolle Verbindung zu dem teilen, was Debord als „universelle Geschichte" beschreibt, „wo der Dialog sich selbst bewaffnet, um seine eigenen Bedingungen siegreich zu machen".

Wie Debord es ausdrückt: „Wir können diese Gesellschaft nur dann wirklich verstehen, wenn wir sie negieren." Wenn die „Experten" an Einfluss verlieren, dann deshalb, weil die Öffentlichkeit sie rundheraus abgelehnt hat und artikulieren kann, dass ihre gesellschaftliche Rolle darin besteht, im Namen der Mächtigen zu täuschen.

Ausgewählte Verweise

Debord, Guy. Comments on the Society of the Spectacle. Translated by Malcolm Imrie. London and New York: Verso Books, 1990. <https://monoskop.org/images/3/3b/Debord_Guy_Comments_on_the_Society_of_the_Spectacle_1990.pdF>

Debord, Guy. The Society of the Spectacle. Translated by Ken Knabb. Berkeley, California: Bureau of Public Secrets, 2014. https://files.libcom.org/files/The Society of the Spectacle Annotated Edition.pdf.

Publiziert auf Free21 am 18.02.2023, 6:00 Uhr